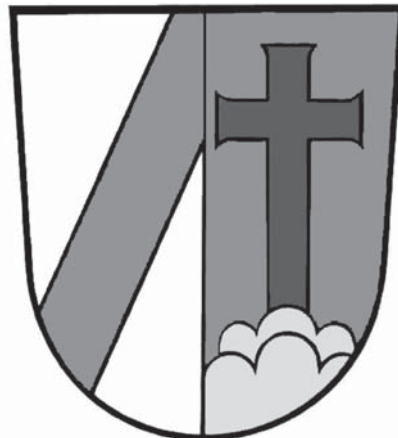


Infoblatt der Gemeinde



Ausgabe Dezember 2009

Herausgeber:	Gemeinde Geltendorf Schulstraße 13 82269 Geltendorf	E-mail:	gemeinde@geltendorf.de
Telefon:	0 81 93 / 93 21-0	V.i.S.d.P.:	Wilhelm Lehmann 1. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Geltendorf,

der diesjährigen Dezemberausgabe unseres Gemeinde-Informationsblattes liegt ein Heftchen bei, in dem finden Sie Wissenswertes über unsere Gemeinde mit ihren Gemeindeteilen.

Nicht nur Geschichtsdaten aus den Zeiten der ersten Besiedlung sondern auch Fakten von heute sollen Sie auf den aktuellen Stand in Sachen Gemeinde bringen. Darin sind alle Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung, die gewählten Vertreter im Gemeinderat, Notrufnummern und wichtige Einrichtungen zusammengefasst und finden sicher einen Platz in der Nähe Ihres Telefons. Am Ende der Broschüre sind unsere Vereine aufgelistet. Haben Sie Lust auf sportliche Betätigung, ansprechende Freizeitgestaltung oder geselliges Beisammensein? Die Vorstände der Vereine freuen sich auf Ihren Anruf. Vielleicht ist es sogar der Anruf eines neuen Mitgliedes?

Lassen wir uns überraschen, was die letzten Tage des Jahres für uns noch bereit halten. Vielleicht können die Vorsätze, die beim Jahreswechsel 2008/2009 gefasst und noch nicht realisiert wurden, in die Tat umgesetzt werden? Gerade diese Jahreszeit ist die, in der Menschen aufeinander zugehen, einander Zeit schenken und sich Ihrer Familie und Freunden widmen können. Vielleicht auch die Zeit, in der man mit offenem Auge und Herzen auch auf diejenigen zugehen kann, die – aus welchem Grund auch immer – nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ein nettes Wort oder ein Lächeln fällt vielleicht gerade jetzt etwas leichter. Denn kein Mensch ist so arm, dass er nicht ein Lächeln verschenken könnte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Fest, schöne und besinnliche Feiertage und für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Frieden.

Ihr

Wilhelm Lehmann
1. Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister	1	Musik für die Augen	10
Stellenausschreibung	2	Ritterturnier Veranstaltungs GmbH stellt sich vor	10
Kommunale Verkehrsüberwachung	2	Projekt Neubau Turnhalle Geltendorf	11
S 8 wird wieder S 4	2	Breitbandinitiative des Landkreises	11
Geltendorf jetzt überall	2	Eintragung des Geburtsstaats im Melderegister	11
Erstattung MwSt. für Leistungen aus Wasserversorgung	3	Ablagerungen Vogelberg	11
Warnung vor Betrügern	3	Wasserablesung 2009	12
Baumaßnahme Bahnhofstraße	4	Achtung Landwirte!	12
Photovoltaikanlagen	4	Straßenbegrenzungspfähle	12
Finanzielle Lage Gemeinde Geltendorf	4	Vorsicht beim Freischneiden von eingewachsenen Hochspannungsleitungen!	12
Situation Schule Geltendorf – Schule Walleshausen	5	Ab sofort kann's glatt werden!	13
Kindergärten und Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet Geltendorf	6	Winterdienst	14
Spielplatz Bairafeld	7	Magdalenenfest Walleshausen	14
Deutsch-Französische Partnerschaft	7	Hundetoiletten	14
Deutsch-Französischer Nachmittag	7	Aktion „Vorsicht wachsamer Nachbar“	14
Rückblick 40-Jahr-Feier Schaidt	8	vhs Kaufering – Außenstelle Geltendorf	14
Renovierung des Bushäuschens in Hausen	9	Veranstaltungskalender Januar – Februar 2010	15

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Geltendorf stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen Mitarbeiter/in im Bereich der Wasserversorgung ein.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung in einem der Wasserversorgung nahe stehenden Ausbildungsberuf mit einschlägiger Berufserfahrung
- Bereitschaft zur Weiterbildung zum Wassermeister
- Besitz der Führerscheinklasse B
- Übernahme von Bereitschaftsdiensten auch an Wochenenden und zu Nachtzeiten
- Wohnsitznahme im Versorgungsgebiet

Eine umfangreiche Einarbeitung ist sichergestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen) sind bis spätestens 07.01.2010 an die Gemeinde Geltendorf, Schulstr. 13, 82269 Geltendorf zu richten. Telefonische Auskünfte sind unter 08193/932114 – Werner Klein – zu erhalten.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Am 07.05.2009 hat der Gemeinderat den Beitritt zum Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland beschlossen. In der Sitzung dieses Zweckverbandes vom 30.10.2009 wurde die Gemeinde Geltendorf als Mitglied aufgenommen. Der Gemeinderat hat diesen Beitritt mit dem Hintergrund gefasst, dass die Verkehrssicherheit und Schulwegsicherheit gewährleistet werden kann. Die Autofahrer sollen nicht abgezockt werden um damit die Gemeindegasse aufzubessern. Die Kontrollen werden an technisch möglichen und rechtlich haltbaren Stellen durchgeführt werden. Dazu fand am 26.11.2009

mit der Polizei und Vertretern des Zweckverbandes eine Ortsbegehung statt. Es wurden die bislang bekannten Kontrollstellen überprüft. Aufgrund rechtlicher und technischer Aspekte wurden darauf folgende Messpunkte festgelegt: Geltendorf Schulstraße und Bahnhofstraße, Kaltenberg Staatsstraße sowie die Ortsdurchfahrten von Kaltenberg, Walleshausen und Hausen. Mit der Geschwindigkeitsüberprüfung wird ab dem 01.01.2010 begonnen.

Öffentlicher Nahverkehr: S 8 wird wieder S 4

Ab der Gültigkeit des neuen Fahrplans zum 13.12.2009 fährt auf der Strecke Geltendorf – München wieder die S4 mit Endstation Ebersberg. Somit gibt es von Geltendorf aus keine durchgehende Verbindung mehr zum Flughafen. Die Buslinien der LVG fahren wie bisher. Die Regionalbahn Augsburg – Weilheim setzt am Nachmittag einige zusätzliche Züge ein. Bei der Gemeindeverwaltung liegt der neue Fahrplan auf. Die genauen Abfahrtszeiten können Sie hieraus entnehmen.

Geltendorf jetzt überall

Von der Bayerischen Regiobahn wurde der Gemeinde angeboten, einen Triebwagen mit dem Geltendorfer Wappen und der Aufschrift „Mit uns nach Geltendorf“ zu beschriften. Diese Lackierarbeiten wurden vom Betreiber übernommen. Die Züge der Regiobahn sind im gesamten Netz der Veolia Verkehrsbetriebe unterwegs und werden bayernweit eingesetzt. Am 10.10.2009 fand die feierliche Segnung durch Pfarrer Prof. Dr. Dr. Vrankic und Pfarrer Dittmar am Bahnhof

Geltendorf statt. Mit dem Geschäftsführer der Regiobahn, Herrn Seeger und einigen interessierten Bürgern wurde die Patenschaft bei einer anschließenden kleinen Brotzeit gefeiert. Die Blaskapelle Walleshausen übernahm dankenswerter Weise die musikalische Umrahmung.



Segnung des Zuges „Geltendorf“ durch Prof. Dr. Dr. Vrankic und Pfarrer Dittmar.

Bild: BRB/Wischeropp

Erstattung der MwSt. für Leistungen aus der Wasserversorgung

Aufgrund der Änderungen der Rechtsprechung zur Umsatzsteuer bei Wasserhausanschlüssen vom 08.10.2008 und der Aufhebung des Schreibens des Bundesministeriums der Finanzen vom 04.07.2000 gilt der ermäßigte Steuersatz von 7 % nunmehr wieder für die gesamte Wasserversorgung. Für künftige Fälle (ab 01.07.2009) wird automatisch der ermäßigte Steuersatz angewendet. Wie mit den „Altfällen“ (zwischen 04.07.2000 und jetzt) verfahren wird, ist eine Ermessensentscheidung der Gemeinde.

Die Gemeinde Geltendorf erstattet die überzahlte Mehrwertsteuer bei bestandskräftigen Bescheiden der Gemeinde über Wasserherstellungsbeiträge (auch Ergänzungsbeitrag) sowie über die Kostenverrechnung für Wasserhausanschlüsse aus dem Zeitraum August 2000 bis Juli 2009. Die jährliche Wasserrechnung ist hiervon nicht betroffen. Die Erstattung erfolgt nur auf Antrag (Muster des Bayerischen Gemeindetages), der bis zum 30.06.2010 bei der Gemeinde Geltendorf gestellt werden muss; es wird eine Bagatellgrenze von

10,- € festgelegt. Das Antragsformular liegt in der Gemeindeverwaltung auf und kann auch unter www.geltendorf.de herunter geladen werden. Es ist dringend erforderlich, dass der Antrag komplett ausgefüllt wird. Bitte achten Sie darauf, dass das Aktenzeichen und das Datum des Bescheides eingetragen sind.

Warnung vor Betrügern

Aus gegebenem Anlass weist die Gemeindeverwaltung ausdrücklich darauf hin, dass derzeit von der Gemeinde Geltendorf kein Auftrag zur Erstellung eines Ortsplanes oder einer Bürgerinformationsbroschüre erteilt wurde. Werbeanrufe oder Vertreterbesuche mit dem Zweck, dass Sie eine Werbeanzeige in Auftrag geben sollen, erfolgen somit nicht im Auftrag der Gemeinde. Von der letzten Ausgabe des Ortsplanes sind noch genügend Exemplare vorhanden. Die beigelegte Bürgerinformationsbroschüre wurde im Hause erstellt. Sofern die Gemeinde einen neuen Ortsplan oder eine neue Bürgerinformationsbroschüre anfertigen lässt, erhält der Auftragnehmer ein Begleitschreiben der Gemeinde – versehen mit dem Gemeinde-Briefkopf – in dem das Projekt kurz beschrieben wird. Lassen Sie sich deshalb vor einer evtl. Auftragserteilung dieses Schreiben zeigen.

Auch die Träger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern warnen aus aktuellem Anlass vor Trickbetrügern. In den letzten Tagen sind Briefe an Versicherte der Deutschen Rentenversicherung versandt worden, in denen eine Rückzahlung zuviel gezahlter Rentenversicherungsbeiträge zugesagt wurde. Die Deutsche Rentenversicherung würde den Briefempfängern die Rentenversicherungsbeiträge erstatten, sobald diese den beigefügten Vordruck um persönliche Daten und die Kontoverbindung ergänzt zurückgeschickt hätten. Vermeintlicher Absender der Schreiben ist der „Bund der Versicherten e. V.“. Die Deutsche Rentenversicherung stellt ausdrücklich klar, dass weder sie noch der Bund der Versicherten Initiator dieser Briefe sind. Gegen den Initiator wurde Strafanzeige gestellt. Kontodaten sind sehr persönliche Daten und sollten daher gut geschützt werden, um unberechtigte Abbuchungen zu vermeiden. Geben Sie Ihre persönlichen Daten auf keinen Fall am Telefon bekannt und überprüfen Sie auch ggf. entsprechende Anschreiben.

Baumaßnahme Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße ist eine Kreisstraße. Straßenbaulastträger ist somit der Landkreis. Die Bahnhofstraße soll in den Haushaltsjahren 2011/2012 ausgebaut werden. Das Ing.-Büro Miller, Glatz, Kraus wurde vom Landkreis mit den Planungsarbeiten beauftragt. Nach momentanem Stand kommt ein Vollausbau nur in Verbindung mit dem Einbau einer Regenwasserkanalisation zur Straßenentwässerung in Frage. Vor Durchführung der Straßenbaumaßnahme ist es sinnvoll, die marode Wasserleitung, die sich in der Bahnhofstraße befindet, zu sanieren. Bei dieser Gelegenheit wird ein zweites Leitungssystem im Sinne eines Bypasses gelegt. Damit soll zukünftig einem Engpass in der Wasserversorgung des südlichen Geltendorfer Ortsgebietes vorgebeugt werden.

Der Gemeinderat hat dem Ingenieurbüro Irrgang den Planungsauftrag für die Erneuerung der Wasserleitung erteilt. Laut Aussage der Ingenieurbüros erfolgen die Baumaßnahmen in zwei Schritten. Zuerst wird die Wasserleitung erneuert. Hierfür rechnet man mit einem Zeitaufwand von ca. einem dreiviertel Jahr. Im Folgejahr soll der Ausbau der Straße mit der anstehenden Entwässerung erfolgen. Zurzeit muss noch ein entsprechender Abgleich mit den zu erwerbenden Grundstücken für den vom Gemeinderat gewollten Anbau von einem Rad- und Gehweg auf der Ostseite und einem Radweg auf der Westseite der Bahnhofstraße erfolgen. Insbesondere wird bei den Planungen und den auszuführenden Arbeiten auf Belange der Anwohner und Gewerbetreibenden geachtet. Ein enges Zeitfenster bei den Baumaßnahmen soll im jeweiligen Abschnitt für möglichst geringe Behinderung sorgen.

Die Bauarbeiten an der Wasserleitung sind u.a. durch die notwendige Schaffung von so genannten Schiebern und Hausanschlüssen langwieriger als der Straßen- und Kanalbau. Die fertig gestellten Leitungsabschnitte müssen desinfiziert und die Wasserqualität im Labor beprobt werden. Dies bedeutet jeweils einen mehrtägigen Aufschub. Deshalb können die Arbeiten an der Wasserleitung nicht zeitgleich mit den Straßenbauarbeiten durchgeführt werden. Allen an der Planung beteiligten Personen ist bewusst,

dass durch die Arbeiten an der Bahnhofstraße an zwei aufeinander folgenden Jahren die Belastung für die Betroffenen immens ist.

Letztendlich geht es aber darum, die ordnungsgemäße Wasserversorgung des südlichen Ortsbereiches von Geltendorf sicherzustellen. Die häufigen Wasserrohrbrüche in letzter Zeit waren sicher für die Anwohner auch mit einigen Einschränkungen verbunden und gehören nach Fertigstellung der Baumaßnahmen der Vergangenheit an. In Zukunft wird die Lärmbelästigung für die Anwohner geringer ausfallen, da durch den neuen durchgehenden Fahrbahnbelag der „Rumpeleffekt“, verursacht durch die Flickteerungen, wegfällt.

Photovoltaikanlagen

Der Gemeinderat hat beschlossen auf dem Feuerwehrhaus in Kaltenberg eine Photovoltaikanlage zu errichten. Die Gemeinde steht nach wie vor positiv zur Energiegewinnung aus regenerativen Quellen. Aufgrund der wissenschaftlichen Kenntnisse und der technischen Möglichkeiten ist es unabdingbar, in unserer Generation entsprechende Rohstoffressourcen zu schonen.

Unser Auftrag ist es, den CO₂-Ausstoß zu vermindern und mit umweltverträglichen Maßnahmen die Erde für unsere Kinder lebenswert zu erhalten.

Finanzielle Lage Gemeinde Geltendorf

Die vorläufigen Umlagegrundlagen für die Gemeinde Geltendorf steigen für das Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 13,3 % auf 3.876.071 €. Bei einem unveränderten Hebesatz von 51% müsste die Gemeinde rd. 1,976 Mio. € Kreisumlage, d.h. 231.700 € mehr als 2009, an den Landkreis Landsberg bezahlen. Da auch der Landkreishaushalt aufgrund der hohen Investitionen in der Vergangenheit, aber auch durch die laufenden Investitionen stark vorbelastet ist, muss damit gerechnet werden, dass eine Erhöhung der Kreisumlage beschlossen wird. Sollte diese Erhöhung z.B. 4% betragen, so käme hier auf die Gemeinde Geltendorf im Vergleich zu 2009 eine Erhöhung von rd. 386.000 € zu. Basis für die Umlagegrundlagen 2010 sind die Steuereinnahmen der

Gemeinde des Jahres 2008 zusammen mit 80% der Schlüsselzuweisungen von 2009. Die Schlüsselzuweisungen 2009 wurden auf der Grundlage der Einnahmen des Landes aus der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage für den Zeitraum 01.10.2007 bis 30.09.2008 berechnet. Insgesamt liegen damit die „Wurzeln“ der guten Umlagegrundlagen 2010 in den hohen gemeindlichen und staatlichen Steuereinnahmen des Jahres 2008. Damit wird 2010 die Wirtschaftskrise auch bei den Kommunen ankommen. Hohe Umlagegrundlagen und damit hohe Umlagezahlungen treffen mit sinkenden Steuereinnahmen zusammen. Aktuelle Steuerschätzungen des Bayer. Finanzministeriums vom Mai 2009 hat für die Kommunen folgendes ergeben:

Geschätzte Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinden	2009	2010	2011	2012	2013
Grundsteuer A	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Grundsteuer B	5,0%	2,0%	2,0%	2,0%	1,9%
Gewerbesteuer brutto	-14,7%	-0,8%	5,5%	8,3%	9,2%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-9,0%	-9,7%	4,5%	7,3%	5,6%
Gemeindeanteil am Umsatzsteuer Aufkommen	1,0%	1,5%	2,0%	2,4%	2,4%

Allein die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde, der Anteil an der Einkommensteuer, im Jahr 2008 noch knapp 2,7 Mio. €, wird in 2009 wahrscheinlich nur mehr 2,4 Mio. € betragen und in 2010 auf 2,2 Mio. € sinken. So wird in den kommenden Jahren auch in Geltendorf restriktive Haushaltsführung unumgänglich sein. Die Gemeinde muss bei der Haushaltsplanung 2010 und in den Folgejahren hinsichtlich neuer Investitionen einen konsequenten Sparkurs fahren und kann erst bei einer Erholung der Finanzen wieder neu investieren. Hierbei sollen auch die anstehenden Großinvestitionen Erneuerung der Wasserleitung sowie Bau eines Radweges in der Bahnhofstraße erwähnt werden.

Angesichts der Verschuldung von rd. 6,5 Mio. € und der daraus erwachsenden Zinsbelastung von rd. 285.000 € jährlich ist eine maßvolle kommunale Ausgabenpolitik mehr denn je erforderlich. Maßstab für die kommunale (Neu-)Verschuldung bleibt die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Kommunen. Da in der Gemeinde Geltendorf die laufenden Einnahmen „gerade so“ ausrei-

chend sind, um die laufenden Ausgaben sowie Kredittilgungen zu leisten, ist der Spielraum für weitere Investitionen äußerst beschränkt und bedarf einer sorgfältigen Abwägung.

Situation Schule Geltendorf – Schule Walleshausen

Ein Gespräch mit Schulleiterin Maria Wegele

Frage: Wie viele Schüler gehen in Geltendorf in die Schule?

Antwort: Die Grundschule Geltendorf wird derzeit von 209 Schülerinnen und Schülern besucht.

Frage: Wie viele kommen davon aus den einzelnen Gemeindeteilen?

Antwort: Die Verteilung auf die einzelnen Gemeindeteile sieht wie folgt aus: 129 Kinder kommen aus Geltendorf, 36 aus Walleshausen, 21 aus Hausen, 16 aus Kaltenberg, 6 aus Petzenhofen und 1 Kind aus Wabern.

Frage: Welche Klassen gibt es?

Antwort: Die Kinder besuchen 9 Klassen, je zwei 1./2. und 3. Klassen und drei 4. Klassen. Die geringste Klassenstärke liegt bei 17 Schülerinnen und Schüler in einer 4. Klasse, die höchste Klassenstärke ist 26 Kinder in einer 2. und einer 3. Klasse. Die durchschnittliche Klassenstärke liegt bei 23,2 Schülerinnen und Schülern.

Frage: Musste die Zusammensetzung bestehender Klassen geändert werden?

Antwort: Durch die Auflösung des Schulbetriebs in Walleshausen suchten wir nach Möglichkeiten, die Kinder, die bisher dort die Schule besuchten, pädagogisch sinnvoll in die Klassen in Geltendorf zu integrieren. Dieser Wunsch stieß auch bei der Elternschaft der bisherigen Geltendorfer Kinder auf großes Verständnis. In Gesprächen mit Eltern und Kindern und nach einigen „Schnupperstunden und -tagen“ fanden sich Kinder, die bereit waren, in die Parallelklasse zu wechseln, so dass die Kinder aus den Walleshauser Klassen problemlos gemeinsam in die bestehenden Gemeinschaften aufgenommen werden konnten. Eine Klasse aus Walleshausen konnte als Klassenverband bestehen bleiben.

Frage: Konnte auf Freundschaften Rücksicht genommen werden?

Antwort: Die Freundschaften unter den Kindern fanden besondere Beachtung. Die Kinder, die die Klassen wechselten, gaben als Grund für Ihre Bereitschaft immer an, dass sie auch in der anderen Klasse Freunde haben, teils schon aus Kindergartenzeiten, teils durch den gemeinsamen Sport oder Wohnortnähe. Die Kinder aus Walleshausen blieben alle zusammen. Die Berücksichtigung gewachsener Freundschaften spielte nicht nur bei der Klassenbildung für dieses Schuljahr eine Rolle, auch bei der Zusammensetzung der 1. Klassen versuchen wir immer, befreundete Kinder gemeinsam einzuschulen, soweit die Klassenstärken annähernd gleich sind.

Frage: Wie kommen die Kinder mit der neuen Situation zurecht?

Antwort: Bereits am Ende des letzten Schuljahres fanden Kennenlernetage statt. Der Tag der offenen Tür im Juli trug ebenfalls dazu bei, die neuen Räumlichkeiten, die Lehrkräfte und die Mitschüler kennen zu lernen. So war die neue Klassenzusammensetzung nach einigen Tagen des neuen Schuljahres schon fast normal. Gemeinsame Ausflüge förderten das gegenseitige Kennenlernen und auch die Eltern konnten sich etwa bei einem Klassenfrühstück kennen lernen.

Frage: Wie funktioniert der Bustransfer der Kinder aus den Gemeindeteilen?

Antwort: Schon nach den ersten Tagen war das Busfahren für die Kinder selbstverständlich. Im Gegenteil, viele Kinder erzählten begeistert von der gemeinsamen Fahrt. Manch eine Mama, die ihr Kind fürsorglich mit dem Auto abholen wollte, musste sich von ihrem Kind belehren lassen, dass Busfahren viel cooler ist. Glücklicherweise können wir zu jedem Unterrichtsende eine Heimfahrt anbieten, so dass kein Kind eine Wartezeit in Kauf nehmen muss. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Busunternehmer konnten kleine Korrekturen an der Streckenführung unbürokratisch vorgenommen werden.

Frage: Wann ist Abfahrzeit?

Antwort: Es gibt zwei Buslinien nach Geltendorf. Bus 1 startet in Wabern um 7.25 Uhr und erreicht Geltendorf über Walleshausen, Petzenhofen und Höfen um 7.45 Uhr. Bus 2 startet in Hausen um 7.35 Uhr, die Kinder sind ebenfalls um 7.45 Uhr an der Schule. Die Fahrzeiten liegen also zwischen 10 und 20 Minuten.

Frage: Gibt es eine Betreuung an den Bushaltestellen?

Antwort: In allen Gemeindeteilen haben sich Schülerlotsinnen und -lotsen gefunden, die die Kinder über die Straße zum Bus bringen und auch dort noch betreuen. Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler liegt dem Kollegium der Grundschule Geltendorf sehr am Herzen und daher sind wir den Eltern in allen Ortsteilen sehr dankbar, die dafür sorgen, dass unsere Kinder gut in die Schule und wieder nach Hause kommen.

Frage: Ihr Ausblick in die Zukunft:

Antwort: Das „Aus“ der Grundschule Walleshausen war für alle Beteiligten zunächst ein Schock. Lange hatte nichts darauf hingedeutet, dass die Schülerzahlen so dramatisch einbrechen würden. Mit besonderem Stolz hatten wir als einzige Schule im Landkreis eine hervorragend laufende jahrgangsgemischte Klasse eingerichtet. Wir hatten gehofft, diese beibehalten zu können und vielleicht sogar in der Jahrgangsstufe 3/4 fortzuführen. Diese Möglichkeit war, wie bekannt, nicht gegeben. Ich selbst habe 11 Jahre lang in Walleshausen unterrichtet und blicke gerne auf diese Jahre zurück. Es war ein ganz besonderes Miteinander zwischen Dorf und Schule, das weit über die tägliche Unterrichtsarbeit hinaus ging. Meine große Hoffnung ist es jetzt, dass die Kinder in unserer Schulfamilie durch gemeinsames "lernen und fröhlich sein" ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln, das sich auf die einzelnen Ortsteile überträgt und die Gemeindebürger Geltendorfs in der Zukunft zu einer wirklichen Gemeinschaft zusammenwachsen lässt.

Kindergärten und Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet Geltendorf

Im Gemeindegebiet gibt es derzeit zwei Kindergärten und eine Kindertagesstätte

Kindergärten	Leitung	Telefon
Gemeindekindergarten / Schülerbetreuung Schulstr. 16 82269 Geltendorf	Jutta Freischle	(08193) 99 92 04 / 99 92 05
Katholische Kindertagesstätte Schulstr. 6 82269 Geltendorf	Hildegard Schmelcher	(08193) 9 90 57 81
Kindergarten „St. Maria Magdalena“ Propst-Daisenberger-Str. 6 82269 Walleshausen	Hannelore Bader	(0 81 95) 88 62

Durch die Eröffnung der Kinderkrippe zum 01.09.2009 wurde der katholische Kindergarten Geltendorf in kath. Kindertagesstätte umbenannt. Weiterhin werden dort Kindergartenkinder betreut, ebenso wie nun auch unter 3-jährige Kinder.

Für weitere Informationen können Sie gerne mit der Kindertagesstätte in Kontakt treten. Ebenfalls gibt es Möglichkeit für interessierte Eltern die Kinderbetreuungseinrichtungen an den Einschreibungsterminen kennenzulernen. Diese sind für das Jahr 2010:

Kath. Kindertagesstätte Geltendorf und Gemeindekindergarten Geltendorf: Donnerstag, 21.01.2010 von 14.00 – 16.00 Uhr und Freitag, 22.01.2010 vormittags.
Kath. Kindergarten Walleshausen: Freitag, 22.01.2010 von 15.30 – 17.30 Uhr

Zurzeit werden in den Einrichtungen folgende Altersgruppen betreut:

Gemeindekindergarten Geltendorf	Kath. Kindertagesstätte Geltendorf	Kath. Kindergarten Walleshausen
Regelkinder	Krippenkinder	Unter 3-Jährige
Integrationskinder	Regelkinder	Regelkinder
Schulkinder		Schulkinder

Von den Eltern wird derzeit für ein Kindergartenkind ein Monatsbeitrag von 76,- Euro bei einer Buchung von 3-4 Stunden am Tag geleistet. Je weitere Stundenkategorie erhöht sich der Beitrag um 10,- Euro.

Der Elternbeitrag deckt nur einen kleinen Teil der Betriebskosten. Die Gemeinde trägt jedes Jahr ca. 250.000,- Euro zu den Unterhaltskosten bei.

Spielplatz Bairafeld

Der Spielbetrieb wurde am 20.09.2009 mit einer von den Anwohnern gestalteten Feier eröffnet. Die Gemeinderäte Michael Kaltner und Christian Scheifele haben sich besonders um den Bau des Spielplatzes bemüht und auch selbst tatkräftig mitgeholfen.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden recht herzlich für ihr Engagement. Den Kindern wünschen wir viel Spaß und Freude auf der neuen Spielfläche.

Deutsch-Französische Partnerschaft

In der Zeit vom 05. bis 12. Juli 2010 kommen unsere Freunde aus St. Victor zum 40-jährigen Jubiläum der Gemeindepartnerschaft (1969/70-2009/10) nach Geltendorf. Derzeit ist folgendes Programm vorgesehen:

Montag: gegen 19.00 Uhr Ankunft der Freunde am Kirchplatz „Zu den Hl. Engeln“

Dienstag: zur freien Verfügung in den Familien

Mittwoch: Tagesausflug (Bodensee bzw. Altmühltal bzw. Ulm oder Kempten)

Donnerstag: Stadtführung in Fürstenfeldbruck

Freitag: Fahrt nach München u. Mittagessen in Eigenregie / Stadtrundfahrt (Bus) und Gelegenheit zum Shopping

Samstag: Teilnahme am Europatag der Volksschule Geltendorf, Treffen der beiden Ausschüsse (Alter Wirt), Deutsch-Französischer Festabend (Turnhalle Geltendorf) mit deutsch-französischem Kabarett

Sonntag: 10.00 Uhr Festgottesdienst („Zu den Hl. Engeln“), anschließend Aperitif
13.00 Uhr Mittagessen (Emminger Hof/St. Ottilien)

Montag: 08.00 Uhr Abreise der Gäste

Die gesamte Gemeinde (alle Ortsteile!!) sind zu allen Programmpunkten herzlich eingeladen, insbesondere zu den Tagesausflügen, dem Festabend und dem Festgottesdienst. Der Festgottesdienst wird von Pfarrer Schneider in Konzelebration mit französischen Priestern gefeiert. Je nach Anzahl der mitreisenden Kinder und Jugendlichen wird ein Jugendprogramm eingeplant. Zusammen mit dem 40-jährigen Jubiläum der gemeindlichen Partnerschaft wird auch das 30-jährige Bestehen des Deutsch-Französischen Freundeskreises gefeiert (Gründung im März 1980).

Deutsch-Französischer Nachmittag

Am 24. Januar 2010 findet ab 14.30 Uhr im Pfarrheim „Zu den Heiligen Engeln“ (Geltendorf) der Deutsch-Französischer Nachmittag statt. Alle Bürger/innen sind recht herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen und französischen Spezialitäten einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Das bis dahin vom Festkomitee ausgearbeitete Programm anlässlich der o.g. Feierlichkeit wird vorgestellt.

Rückblick 40-Jahr-Feier Schaidt

Beitrag von Bürgermeister Lehmann

Zwischen den Familien Weiß aus Schaidt und Engelschall aus Geltendorf bestanden schon in den 50er Jahren freundschaftliche Beziehungen. Über die Leidenschaft zum Fußball auf beiden Seiten kam es 1959 zu einem Freundschaftsspiel der Ortsvereine in Schaidt. Damit wurde der eigentliche Grundstein für eine mittlerweile fünf Jahrzehnte dauernde Freundschaft gelegt. Im Jahr 1967 beschloss der Gemeinderat Geltendorf eine Patenschaft mit Schaidt einzugehen. Diese wurde dann 1969 bei der 1000-Jahr-Feier in Geltendorf zwischen beiden Orten besiegelt.

Seitdem haben viele Familien dauerhafte und enge Freundschaften auf beiden Seiten des Rheins geschlossen. Und es blieb nicht nur bei der Freundschaft zwischen den Fußballern: auch die Chöre und Schützenvereine beider Gemeinden schlossen sich der Patenschaft an.

Mit den Jahren wurde es ein bisschen ruhiger auf der kommunalen Plattform. Vielleicht lag es an den Gebietsreformen der 70er Jahre in Bayern und Rheinland-Pfalz. Schaidt wurde in die Stadt Wörth am Rhein eingemeindet und Geltendorf formierte sich als neu gegliederte Gemeinde im Landkreis Landsberg am Lech. In den letzten Jahren kam wieder frischer Wind in die Patenschaft. Nicht zuletzt durch die freundliche Aufnahme und herzliche Gastfreundschaft die dem Bürgermeister von Geltendorf in Schaidt anlässlich der 600-Jahr-Feier Flecken Schaidt vom Ortssprecher Kurt Geörger und dessen Familie entgegengebracht wurde. Somit war im bewährten Muster wieder ein Grundstein für eine weitere Familien-„Patenschaft“ gelegt.

Daher gab es keine Zweifel, dass dem 40-jährigen Bestehen der gemeindlichen Patenschaft ein besonderes Zeichen gesetzt werden sollte. Turnusgemäß war Geltendorf mit der Ausrichtung der Feierlichkeiten an der Reihe. Der Gemeinderat Geltendorf setzte die notwendigen Mittel im Haushalt ein. Es wurde ein Festausschuss gebildet. Dieser setzte sich aus Gemeinderats- und Vereinsmitgliedern zusammen. Und hier heißt es besonderen Dank an diesen Festausschuss zu richten. In vielen Sitzungen und ungezählten Stunden ehrenamtlichen

Engagements wurde ein einzigartiges Ereignis gezaubert. Anders lässt es sich nicht ausdrücken. Mit Rat und Tat, sei es im Ausschuss, bei Besorgungen oder dem Festzeltlauf- und Abbau, wurde über viele Monate hinweg die Feier vorbereitet und geformt. Die Kosten immer im Auge wurde trotzdem ein Ereignis ermöglicht, dessen Zuspruch so manchen Geltendorfer „Insider“ erstaunte. Aber auch auf Schaidter Seite liefen die Motoren heiß. Letztendlich waren rund 350 Gäste für die Busfahrt nach Geltendorf gemeldet und rund 50 Selbstfahrer machten sich auf den Weg. Für diese logistische Meisterleistung kann man dem Ortssprecher von Schaidt, unserem lieben Kurt Geörger, und seiner Mannschaft nicht genug Respekt zollen.

*von links:
Bürgermeister
Lehmann
(Geltendorf),
Bürgermeister
Seiter
(Wörth/Rhein),
Ortssprecher
Geörger (Schaidt)*



Foto: Peter Wörle

Und wiederum ist Dank angesagt: bei allen Geltendorfer Familien und Vereinen, die sich entweder als Gastgeber oder für die Verpflegung der Schaidter in den Massenquartieren so aufopfernd kümmerten. Einige der Schaidter Freunde hatten sich zwar in den umliegenden Beherbergungsbetrieben eingemietet. Der Großteil der Gäste wurde aber in Geltendorf aufgenommen. Dies hat es in der Größenordnung auch noch nie gegeben. Petrus war uns wohl gesonnen und schenkte uns ein herrliches Wochenende. Endlich war es am Freitag, den 11. September 2009, so weit. Gegen 18.30 Uhr trafen die Busse aus Schaidt ein. Die Gäste wurden mit einem Begrüßungstrunk auf dem Pausenhof empfangen. Anschließend erfolgte die Quartierzuteilung. Ab 19.30 Uhr fand in einem Bierzelt, welches östlich des Bürgerhauses von Geltendorfern Freiwilligen aufgebaut worden war,

der Festabend statt. Im Rahmen des Festabends wurde von Ortsvorsteher Kurt Geörger und Bürgermeister Wilhelm Lehmann die Patenschaft erneut besiegelt. Nach den Ansprachen feierten die rund 800 Festgäste das Jubiläum ausgiebig, zünftig umrahmt mit der Musik von der bayerischen Gruppe „Die Hurlacher“.

Am Samstag, den 12. September 2009, fand in den Familien ein reger freundschaftlicher Austausch statt. Gäste und Gastgeber machten tagsüber entweder Ausflüge, trafen sich am Fußballplatz oder beim Tennisclub und sahen den Freundschaftsspielen zu. Beim Alten Wirt tauschte so mancher den Klängen vom Schaidter Fanfarenzug. Ab 19.30 Uhr versammelte sich die Festgemeinde wieder im Zelt zum Bayerisch-Pfälzer Abend. Schaidter und Geltendorfer Gruppen brachten mit Sketchen und Aufführungen das Publikum in eine Riesenstimmung.

Der Abschlussauftakt erfolgte am Sonntag, 13. September 2009. Nach dem morgendlichen Festgottesdienst in der Kirche „Zu den Heiligen Engeln“ fand ein Festumzug mit rund 30 teilnehmenden Vereinen und Gruppen der beiden Patengemeinden statt. Der Umzug wurde vom Rathaus über die Türkenfelder Straße zur Gaststätte Alter Wirt geführt. Dort konnte der „Schaidter Platz“ feierlich eingeweiht werden. Herr Pfarrer Schneider kehrte zu diesem Anlass nochmals nach Geltendorf zurück und ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit dem Schaidter Kollegen Herrn Diakon Roth, den geistlichen Segen zu spenden. Der Bürgermeister von Wörth am Rhein, Herr Harald Seiter, war auch extra angereist und hielt, wie auch der Schaidter und Geltendorfer Ortsvorstand, am neuen Schaidter Platz eine Ansprache. Anschließend wurde der Festzug wieder durch Geltendorf zum Festzelt geleitet. Nach einer zünftigen bayerischen Stärkung sammelten sich die Schaidter Gäste und die Geltendorfer Gastgeber gegen 14.00 Uhr an der Buswendeschleife beim Sportplatz. So manches Lachen übertünchte die ein oder andere Träne des Abschiedsschmerzes. Nur wer bei diesem Szenario dabei war weiß, wie gut es allen gefallen hatte, wie tief die Freundschaften verwurzelt sind und wie innig der Wiedersehenswunsch brennt. Dies unterstreicht eine Aussage von jungen Schaidtern, die hier Freundschaften vertieften und neue fanden: „Wir kommen gleich nächstes Wochenende wieder!“

Allen Teilnehmern des Festes sei an dieser Stelle nochmals ein aufrichtiges Dankeschön gesagt. Drei Tage ein volles Bierzelt und kein nennenswerter „Ausfall“ oder Unfall, das zeugt von professioneller Veranstaltungsführung durch die Mitglieder des Festausschusses und von wunderbaren Gästen, die als Freunde ihre Freunde besuchten.

Bayern und Pfalz – Gott erhalt's!

Renovierung des Bushäuschens in Hausen 20.08.09 – 26.08.09

Beitrag des Burschenverein Hausen e.V.

Die Hausener Burschen haben sich zum Ziel gesetzt, nicht nur die Jugendarbeit in der Gemeinde sowie Brauchtumpflege zu fördern, sondern sich auch jedes Jahr für mindestens ein soziales Projekt zu engagieren. Um den Schulkindern wieder eine ansehnliche Wartestelle bieten zu können und das Ortsbild in Hausen zu verbessern, renovierte der Burschenverein Hausen e.V. im vergangenen Sommer die Bushaltestelle in der Dorfmitte.

Mit der Besichtigung des Bushäuschens am Donnerstag, dem 20. August 2009, begannen die Renovierungsarbeiten.



Ausgangszustand vor Renovierung

Alle vorhandenen Anbauten sowie sämtliche Reißnägel und Tackernadeln wurden aus den Holzwänden entfernt. Schon am nächsten Tag erfolgte der Austausch aller morschen, beschädigten Holzbretter. Anschließend reinigten die Burschen das Häuschen mittels



Endzustand nach Renovierung

Dampfstrahler innen sowie außen. Im Anschluss an die Abschleifarbeiten begannen die Helfer mit dem Erstanstrich der erneuerten Außenfassade mit deckungsfähiger Farbe, woraufhin in den nächsten Tagen zwei weitere Anstriche folgten. Nachdem wieder alle Anbauten angebracht waren, montierte Ehrenmitglied Josef Rieger für die neue Anschlagtafel das erweiterte und gestrichene Stahlgestell, so dass am letzten Tag (Mittwoch, 26.08.09) die neu gebaute Holzanschlagtafel von ihm montiert werden konnte. Abschließend traf sich ein Großteil der Helfer zu einem gemeinsamen Gruppenfoto in Vereinstracht vor dem renovierten Bushäuschen.



Gruppenfoto der beteiligten Vereinsmitglieder

Seit seiner Gründung im Sommer 2007 konnte der Burschenverein Hausen e.V. 96 Mitglieder gewinnen. Mittels Spenden und Mitgliedsbeiträgen wurde der Jugend ein Ort der Freizeitgestaltung ermöglicht.

An dieser Stelle bedanken sich die Burschen nochmals für die bisher erhaltene Unterstützung und Hilfe, ohne welche die umgesetzten Projekte nicht möglich gewesen wären.

Musik für die Augen

Beitrag von Karin Heilmann (Organisatorin)

Die Ausstellung der Geltendorfer Kunstschaaffenden am 07./08.11.09 im Bürgerhaus bot wieder ein breites Spektrum an bildender Kunst. Die alle zwei Jahre durchgeführte Ausstellung ist inzwischen ein fester Bestandteil im Kulturprogramm der Gemeinde und zeigt immer wieder, wie viel künstlerisches Potential hier zu entdecken ist. 23 ortsansässige Künstler und Kunsthandwerker präsentierten ihr schöpferisches Können. 12 Maler und 1 Fotografin stellten den einen Schwerpunkt mit zarter Aquarell- und Hinterglas- sowie dynamischer Acrylmalerei und ausgefeilter Fotokunst. Den anderen Schwerpunkt setzten die Kunsthandwerker, zum einen mit filigraner Nähkunst, die den Bogen über Patchworkarbeiten bis hin zu historischen Kostümen spannte, zum anderen edles Schmuckdesign, Klosterarbeiten und Wohnaccessoires.

Die Vielseitigkeit der ausgestellten Werke fand bei den zahlreichen Besuchern, die nicht nur aus dem Gemeindebereich den Weg ins Bürgerhaus fanden, großen Anklang und Anerkennung. Davon zeugten auch die vielen Gespräche, die mit den Ausstellern geführt wurden. Auf die nächste Ausstellung in zwei Jahren freuen sich die Künstler deshalb schon jetzt.

Ritterturnier Veranstaltungs GmbH stellt sich vor

Seit nunmehr 30 Jahren findet in Kaltenberg das weltbekannte Kaltenberger Ritterturnier statt. Als Besucher dieses großen Festes freut man sich über packende Turnierkämpfe, mittelalterliches Leben, den großen Handwerkermarkt und über die vielen liebevoll gestalteten Details. Hinter den Kulissen steckt aber eine Menge Arbeit, unternehmerisches Risiko und nicht zuletzt die Herausforderung, immer wieder mit neuen Ideen zu begeistern. Das Gelände in Kaltenberg wurde für diese Veranstaltung über die Jahrzehnte zielgerichtet im Rahmen eines Sondergebiets und eines Masterplans weiterentwickelt, soweit dies aus den Erträgen finanzierbar war. So musste in Parkplätze, Wasserleitungen, Stromversorgung, Feuerschutz, Notbeleuchtung sowie in Sanitäranlagen und Lagerhallen investiert werden. Am sichtbarsten sind jedoch die Arena mit ihrer Loge und die

Unterbühne für Sondereffekte. Das Ritterturnier beschäftigt heute ein ganzjähriges Team von Mitarbeitern in Vermarktung, Kartenvorverkauf, Organisation und Technik. Insbesondere bietet die Ritterturnier Veranstaltungen GmbH eine große Anzahl von Teilzeitstellen im Bereich Kartenvorverkauf, Aufbau- und Regieassistenten.

Zusätzlich zum Ritterturnier finden in der Kaltenberg-Arena eine Reihe von ausgewählten Konzertveranstaltungen statt. Bei diesen tritt die Veranstaltungen GmbH teils nur als Vermieter mit Kartenvorverkauf, teils aber auch selbst als Veranstalter auf. So konnten in den letzten Jahren Konzerte von Peter Maffay, Haindling und Hubert von Goisern, Apassionata, die Deutschlandpremiere von Narnia oder die keltische Rock-Oper Excalibur aufgeführt werden. Beim Ritterturnier gibt es unter den Teilnehmern auch zunehmend regionale Gruppen, die sich dem Thema Mittelalter verbunden fühlen. Das Ritterturnier Kaltenberg hat einige dieser Gruppen unterstützt. So entstanden die Schwarzen Ritter zu Bruck, die Kaltenberger Moriskentänzer, die Businenbläser und eine große Rittergruppe mit 60 Rüstungen. Es wäre schön, wenn sich, vor allem im Bereich mittelalterliche Musik und Tanz, weitere regionale Gruppen mit dem Thema Mittelalter bewerben würden. Das Ritterturnier könnte z.B. beim Erwerb von Instrumenten und Kostümen unterstützen.

Projekt Neubau Turnhalle Geltendorf

Der Gemeinderat hat am 30.07.2009 den Arbeitskreis Sporthalle beauftragt, das weitere Vorgehen, die Bedürfnisse der Vereine und die Finanzierungsfragen zu klären. Die Arbeitsgruppe hat seither 3 Sitzungen abgehalten. Die Bedarfsanalyse der Vereine ist bereits abgeschlossen. Zur 2. Sitzung wurde Herr Kirchmann von der kplan AG eingeladen. Die kplan AG ist spezialisiert auf Sportstättenplanung und führt Forschung/Entwicklung, Projektentwicklung, Projektdurchführung, Projektsteuerung, Tragwerksplanung, technische Planung, Architektur, Ausschreibung sowie Finanzierungsberatung durch. Herr Kirchmann engagiert sich momentan kostenfrei, da seine Schwester in Geltendorf wohnt und er somit private Kontakte zu unserer Gemeinde hat. Als nächstes wird gemeinsam mit Herrn Kirchmann die Standort- und Unterhaltsfrage geklärt. Ein Protokoll der letzten Sitzung Ende November 2009 lag bei Redaktionsschluss noch

nicht vor. Die Protokolle der Sitzungen werden zukünftig an den Gemeinderat verschickt. Auch die Vereinsvorstände werden informiert.

Breitbandinitiative des Landkreises

Vom beauftragten Ingenieurbüro wurden die abgegebenen Fragebögen ausgewertet. Den Gemeinden wurde der Bedarf vorgestellt und mögliche Ausbauvarianten erläutert. Die Höhe der Ausbaustufen bemisst sich u.a. nach dem Bedarf der Gewerbetreibenden. Je mehr Gewerbetreibende einen hohen breitbandigen Bedarf z.B. für das Versenden von Plänen, Prospekten und großen Dokumenten oder den Zugriff auf Datenbanken über das Internet anmelden, um so größer ist die Chance, dass eine hohe Ausbaustufe erfolgen kann und auch bezuschusst wird.

Insbesondere die Gewerbetreibenden, die weder in der Gemeindeumfrage 2008/2009 noch bei der Umfrage des Landkreises einen begründeten Bedarf mitgeteilt haben, bitten wir dies schnellstmöglich noch nachzuholen. Der gemeindliche Fragebogen kann unter: www.geltendorf.de/breitband herunter geladen werden. Als nächstes wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Hier sollen Firmen ihre Lösungsansätze anbieten. Im anschließenden Auswahlverfahren werden die möglichen Lösungen bewertet und das wirtschaftlichste Angebot ermittelt. Unter Berücksichtigung der errechneten Kosten und der in Aussicht gestellten Zuschüsse ist dann vom Gemeinderat eine Entscheidung zu treffen.

Steueridentifikationsnummer

Eintragung des Geburtsstaats im Melderegister

Soweit im Mitteilungsschreiben des Bundeszentralamts für Steuern über die Steueridentifikationsnummer der Eintrag zum Geburtsstaat unzutreffend war, können sich die Bürgerinnen und Bürger an die Gemeindeverwaltung wenden. Dort wird der Eintrag kostenfrei berichtigt.

Ablagerungen Vogelberg

Der Vogelberg ist ein Endmoränenhügel aus der letzten Würmeiszeit vor ca. 10.000 Jahren. Das Landratsamt achtet deshalb darauf, dass die strengen Auflagen für Naturdenkmäler auch eingehalten werden. Insbesonde-

re sind Ablagerungen jeglicher Art nicht gestattet. Für das zu Traditionszwecken genehmigte Osterfeuer sind folgende Auflagen zu erfüllen: Verbrannt werden dürfen nur trockenes Ast- und Strauchwerk und unbelastetes Holz. Andere Materialien, insbesondere Bau- und Abbruchholz, Europaletten, Kabeltrommeln, behandeltes Holz wie z.B. Gartenzäune, Fensterrahmen usw. Sperrmüll, Gartenabfälle, Papier und Kartonagen, Hausmüll und sonstige Abfälle dürfen nicht verbrannt werden.

Das Landratsamt weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Abladen von unzulässigem Material von einer widerrechtlichen Abfallentsorgung auszugehen ist. Dies kann im Rahmen der Abfallgesetze i.V. mit dem Ordnungswidrigkeitengesetz mit Geldbuße belegt werden. Durch das Verbrennen von nicht zugelassenem Material können Schadstoffe freigesetzt werden.

Wir bitten außerdem, während des Jahres auf dem Vogelberg auch kein Ast- und Strauchwerk abzuladen. Unter dem länger liegenden Gestrüpp nisten sich Igel und Kleintiere ein, die dann mit dem Osterfeuer verbrannt werden. Die benachbarten Grundstücke dürfen nicht übermäßig beansprucht werden. Ein Grundstückseigentümer hatte in der Vergangenheit bereits rechtliche Schritte angedroht.

Wasserablesung 2009

Anfang Dezember 2009 haben alle Hauseigentümer das Formular zur Ablesung der Wasseruhr erhalten. Bitte senden Sie uns den Vordruck bis spätestens 08. Januar 2010 ausgefüllt zurück. Es besteht auch die Möglichkeit, uns Ihren Zählerstand unter Tel. 08193/932116, 932117, 932118 oder per Fax 08193/932123 bzw. über das Internet unter www.geltendorf.de mitzuteilen. Es werden immer die Hauseigentümer zur Wasserablesung aufgefordert. Mieter erhalten deshalb kein Formular.

Achtung Landwirte! Abzug von Einleitungsmengen für Großvieheinheiten bei der Kanalabrechnung

Wie bereits im letzten Infoblatt darauf hingewiesen, benötigt die Gemeinde ab sofort zur Berücksichtigung von Einleitungsmengen für Großvieheinheiten bei der Kanalabrechnung einen Nachweis über die durchschnittlich

gehaltene Viehzahl. Die Großvieheinheiten sollten künftig durch die Landwirte jährlich z. B. durch Vorlage der Bescheide der Tierseuchenkasse oder durch einen Ausdruck des Bestandsregisters der Rinderdatenbank (www.HI-Tier.de) zum Stichtag 30.06. nachgewiesen werden.

Wir bitten dringend um Vorlage dieses Nachweises bis zum Jahresende, da sonst keine Berücksichtigung beim Vieheinheitenabzug erfolgen kann.

Straßenbegrenzungspfähle

Bei Feldarbeiten werden häufig die Straßenbegrenzungspfähle entfernt oder versehentlich umgefahren. Wir bitten alle Landwirte, nach Abschluss der Feldarbeiten die Straßenbegrenzungspfähle sofort wieder einzusetzen. Ansonsten müssen sie auf Kosten der Allgemeinheit von den Bauhofmitarbeitern eingesetzt werden.

Teilweise passiert es auch, dass mit landwirtschaftlichen Maschinen Verkehrsschilder beschädigt werden. Bitte melden Sie den Schaden umgehend bei der Gemeindeverwaltung, damit möglichst bald wieder eine ordnungsgemäße Beschilderung sichergestellt ist.

Vorsicht beim Freischneiden von eingewachsenen Hochspannungsleitungen! Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern informiert

Derzeit laufen die Arbeiten zum Freischneiden eingewachsener Hochspannungsleitungen an. Landwirte, die sich um eine solche Nebentätigkeit bei einem Netzbetreiber bewerben, sollten sich der großen Gefahr dieser Arbeit bewusst sein!

Unsachgemäß ausgeführt, können solche Tätigkeiten erhebliche Verletzungen zur Folge haben. Etwa dann, wenn Leitungen abreißen und elektrische Spannung dabei auf den Menschen überspringt. Neben den einschlägigen Vorschriften zur persönlichen Schutzausrüstung und einer persönlichen Eignung zum Fällen von Bäumen müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein. Die Sicherheitsberater Ihrer Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft raten: Problemfällungen wie das Freischneiden von Überlandleitungen erfordern ein besonders hohes Maß an Fachkenntnis. Nur ein eingespieltes Team von

Seilwinden- und Motorsägenführer sollten sich an diese schwierige Arbeit machen. Nie darf gleichzeitig geschnitten und gezogen werden. Die Anweisung zum Ziehen gibt der Motorsägenführer.

Der Motorsägenführer muss auch spezielle Schnitttechniken beherrschen. Dieses vorausgesetzte Wissen geht weit über den Inhalt eines ein- bis zweitägigen Motorsägenführerlehrgangs hinaus. Für Interessierte gibt es spezielle Lehrgänge, die sich mit den Inhalten einer Problemfällung befassen. Informationen hierzu bekommen Sie im Dienstleistungszentrum Prävention Ihrer Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern unter der Tel. (089) 454 80–500 sowie im Internet unter www.fob.lsv.de im Bereich „Aktuelles“.

Ab sofort kann´s glatt werden! Deshalb jetzt rechtzeitig Streugut besorgen

Wie schnell eigentlich gut geräumte und saubere Wege zur Rutschbahn werden können, hat in den vergangenen Jahren das Auftreten von Blitzeis gezeigt. Eis- und Schnee kann in den Monaten zwischen Oktober und März/April jederzeit und auch völlig überraschend hereinbrechen.

Besorgen Sie sich schon jetzt genügend Streugut sowie Schneeschaufeln und Schuhspikes. Bewahren Sie diese stets griffbereit im Eingangsbereich Ihres Wohnhauses auf, so dass Sie nicht erst über vereiste oder rutschige Flächen laufen müssen, um überhaupt zu ihrem Schneeräumgerät oder zum Streugut zu gelangen.

Im Dienstgebiet der LBG Franken und Oberbayern stürzen jährlich rund 4.500 Personen und verletzen sich dabei zum Teil schwer. Dies sind immerhin rund ein Viertel aller Unfälle. Einen hohen Anteil haben die witterungsbedingten Sturzunfälle in Folge von Schnee- und Eisglätte. Bei keinem dieser Unfälle spielte technisches Versagen eine Rolle. Das heißt, Menschen bringen sich selber aus Eile, Leichtsinn oder Selbstüberschätzung in gefährliche Situationen. Gerade Ältere können dann nicht mehr schnell genug reagieren, so dass sie Opfer eines Unfalls werden, der durch ein verantwortungsvolleres Verhalten leicht hätte verhindert werden können. Viele Sturzunfälle ziehen lebenslange Spätfolgen nach sich. Auch hier sind wiederum gerade ältere Menschen, bei denen sich der

Heilungsprozess mitunter verzögert, betroffen.

Das klassische Beispiel ist der Oberschenkelhalsbruch nach einem solchen „Ausrutscher“. Er mündet fast regelmäßig in die Pflegebedürftigkeit - mit weitreichenden Konsequenzen für die ganze Familie. Deshalb, sorgen Sie vor und gehen Sie schon beim ersten Wintereinbruch planvoll und rechtzeitig vor! Überlegen Sie, welche Wege auf Ihrem Grundstück wann und wie häufig benutzt werden, welche Wege zuerst schneefrei sein müssen und wer sie benutzen soll. Auf landwirtschaftlichen Anwesen müssen die benutzten Betriebswege und Hofflächen vor Arbeitsbeginn geräumt und gestreut werden – vor allem auch die Milchsammelstelle!

Verwenden Sie geeignetes Streugut z.B. Splitt. Vergessen Sie nicht das Nachstreuen bei Tauwetter. Die Verwendung von Streusalz macht übrigens nur dann Sinn, wenn Sie nach dem Antauen erneut räumen, damit der Matsch nicht wieder anfriert. Räumen Sie den Schnee auf den Wegen jedes Mal vollständig weg! Vermeiden Sie das Festfahren, denn hier entstehen später Eisplatten! Bedenken Sie auch, dass ausgebrachtes Streumaterial auf glatten, vereisten Wegen häufig beiseite gefahren wird, weil es dort nur schlecht haftet.

Bewusst gehen – Unfälle vermeiden

Gehen Sie bei einer Gefahr von glattem oder rutschigem Untergrund bewusst und passen Sie ihr Gehtempo den Witterungs- und Bodenverhältnissen an. Gutes Schuhwerk mit einer rutschfesten Profisolle ist die „halbe Miete“. Wichtig ist, dass Sie einen sicheren Halt darin haben. Im Fachhandel gibt es außerdem Spikes, die Sie bei Bedarf an die Sohlen schnallen können.

Ein Wort zu verschneiten Dachflächen

Eine große Gefahr birgt das Räumen von Dachflächen. Betreten Sie schneebedeckte Dächer, wenn es überhaupt sein muss, keinesfalls ungesichert! Es besteht immer die Gefahr des Einstürzens oder des Abrutschens. Holen Sie sich lieber professionelle Hilfe oder arbeiten Sie von einem Hubarbeitskorb aus.

Weitere Informationen liefert das Faltblatt „So kommen Sie gut durch den Winter“. Sie finden es auch unter: <http://www.fob.lsv.de> (im Bereich Aktuelles).

Winterdienst

Wie jedes Jahr bitten wir die Fahrzeugführer auch in diesem Winter ihre Fahrzeuge umsichtig zu parken. Unsere Mitarbeiter in den Räumfahrzeugen sehen sich oft Engpässen, insbesondere in den Nebenstraßen, gegenüber. Dies bedeutet eine erhöhte Unfallgefahr. Andererseits können verparkte Straßen nicht geräumt werden. Gegenseitige Rücksichtnahme erleichtert dem Räumdienst in den frühen Morgenstunden die Arbeit und sichert Ihnen eine befahrbare Straße.

Vorsorglich machen wir darauf aufmerksam, dass in einigen kleinen Nebenstraßen aus Gründen des Umweltschutzes weitestgehend auf das Streuen verzichtet wird und somit nur ein eingeschränkter Winterdienst stattfindet. Hier muss ggf. mit verschneiten oder glatten Fahrbahnen und Wegen gerechnet werden.

Weiterhin verweisen wir auf die Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer. Die öffentlichen Wege entlang eines Grundstückes müssen geräumt und, wenn nötig, auch gestreut werden.

Magdalenenfest Walleshausen

In Walleshausen findet jedes Jahr im Juli das Magdalenenfest statt. Die Abwicklung vor Ort (Ansprechpartner für die Standbesitzer, Einteilung der Stände, Einhebung der Marktgebühren) wurde in den letzten Jahren zuverlässig und gut von Herrn Bernhard Mastaller mit Unterstützung von Herrn Arnold De Marchi abgewickelt. Herr Mastaller hat seine Tätigkeit leider beendet. Die Gemeinde Geltendorf sucht deshalb einen Walleshauser Bürger, der sich um die Vor-Ort-Abwicklung kümmert.

Hundetoiletten

Die Hundetoiletten werden immer besser angenommen. Deshalb wird die Gemeinde die Standorte erweitern, damit Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen, die der Lebensmittelgewinnung dienen, vermieden wird. Es ist geplant an folgenden neuen Standorten Hundetoiletten aufzustellen: Geltendorf, Riedgasse am Ende der Bebauung und Dorfstraße Richtung Spitzer Weiher, Kaltenberg Lindenstraße und Elisabethstraße,

Walleshausen Pestenacker Straße und Petzenhofener Straße/Lourdes Grotte sowie in Wabern.

Die bereits bestehenden Hundetoiletten befinden sich in Geltendorf am Friedhof „An der Grotte“, Ecke Neuenstr./Am Erlensee, Ecke Bergstr./Am Bahnhof und am Bürgerhaus sowie in Hausen beim Feuerwehrgerätehaus und in Walleshausen in der Jahnstraße. Wir rufen alle Hundebesitzer auf, die Hundehaufen jedes Mal wegzuräumen. Sie zeigen damit Rücksichtnahme und Interesse an einem guten Miteinander.

Aktion „Vorsicht wachsamer Nachbar“

In letzter Zeit ereigneten sich einige besorgniserregende Vorfälle. In Walleshausen gab es am 20.10.2009 in der Raabtalstraße vermutlich einen Fall von Brandstiftung. In Geltendorf wurde ebenfalls am 20.10.2009 durch einen Schusswaffengebrauch auf dem nördlichen Park+Ride Platz ein Sachschaden an einem PKW verursacht. Personenschäden gab es in beiden Fällen keine. Die Bevölkerung wird aufgerufen, Beobachtungen von Auffälligkeiten immer unverzüglich bei der Polizei oder Gemeindeverwaltung zu melden. Damit wird den Ordnungsbehörden die Möglichkeit gegeben, sofort zu reagieren.

Im Sinne der Aktion der Polizei „Vorsicht wachsamer Nachbar“ sollen im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe Straftaten vereitelt bzw. eine höhere Aufklärungsquote erzielt werden. Es ist jeder aufgefordert, aufmerksam sein Umfeld zu betrachten, um dadurch den gewohnten Sicherheitsstandard halten zu können. Denunziantentum ist damit nicht gemeint.

vhs Kaufering – Außenstelle Geltendorf Wissen und mehr

Das neue vhs-Programm erscheint Ende Januar!

Neben unseren bewährten Kursen können Sie viele neue Kursangebote buchen.

Sie bekommen das neue Programm im Rathaus, in den Geldinstituten und vielen Geschäften. Im Internet finden Sie das neue Programm unter www.geltendorf.de oder www.kaufering.de/Bildung/VHS/programm_aktuell.htm
vhs - Ihr Treffpunkt für Bildung, Weiterbildung und Freizeit!

Januar			
Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Sonntag, 03.01.2010			
09:30	Neujahrsempfang	Pfarrgemeinde Walleshausen	Kirche
10:00	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger	Pfarrgemeinde Geltendorf	Hl. Engel
Dienstag, 05.01.2010			
19:30	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr Geltendorf	Alter Wirt
Mittwoch, 06.01.2010			
10:00	Festgottesdienst. Die Sternsinger bringen ihre Gaben zurück	Pfarrgemeinde Geltendorf	Hl. Engel
11:00	Dreikönigslauf, zugunsten Sternstunden warm-up um 10.30 Uhr	F. Thoma u. H. Rieger, Hausen	Gasthof Hief, Hausen
Freitag, 08.01.2010			
	Hauptversammlung	Schützenverein Kaltenberg	Vereinsheim
20:00	Jahreshauptversammlung	Sängerhort Walleshausen	Elisabeth-Raum
Sonntag, 10.01.2010			
10:00	Festgottesdienst anschl. Neujahrsempfang	Pfarrgemeinde und polit. Gemeinde	Hl. Engel, Pfarrsaal
Montag, 11.01.2010			
19:00	Jahreshauptversammlung	kath. Frauenbund Geltendorf	Pfarrsaal
Dienstag, 12.01.2010			
14:00	Seniorenclub "Geltendorf und seine Chronik"	Pfarrgemeinde Geltendorf	Pfarrsaal
Freitag, 15.01.2010			
19:00	Hl. Messe anschl. Jahreshauptversammlung	kath. Frauenbund Walleshausen	Elisabeth-Raum
Samstag, 16.01.2010			
09:00	Halle für Faschingsbälle dekorieren	Ortsvereine Walleshausen	Paartalhalle
20:00	Jahreshauptversammlung	Freischütz Geltendorf	Alter Wirt
Freitag, 22.01.2010			
20:00	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr Walleshausen	Elisabeth-Raum
Samstag, 23.01.2010			
20:00	Schützenball	Bergschützen Walleshausen	Paartalhalle
Freitag, 29.01.2010			
20:00	Sportlerball	TSV Geltendorf	Turnhalle
Sonntag, 31.01.2010			
13:00	Kinderfasching	TSV Geltendorf	Turnhalle

Februar			
Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Mittwoch, 03.02.2010			
14:00	Kaffeekränzchen	kath. Frauenbund Geltendorf	Pfarrsaal
Freitag, 05.02.2010			
20:00	Pfarrball	Pfarrgemeinde Geltendorf	Pfarrsaal
Samstag, 06.02.2010			
20:00	Musikerball	Musikverein Walleshausen	Paartalhalle
Sonntag, 07.02.2010			
14:00	Kinderball	FV Walleshausen	Paartalhalle
Dienstag, 09.02.2010			
14:00	Seniorenclub "Faschingsfeier"	Pfarrgemeinde Geltendorf	Pfarrsaal
Donnerstag, 11.02.2010			
20:00	Frauenfasching	kath. Frauenbund Walleshausen	Paartalhalle
Freitag, 12.02.2010			
20:00	Sängerball	Gesangverein Geltendorf	Alter Wirt

Im Grunde sind es immer
die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.

(WILHELM VON HUMBOLDT, GELEHRTER UND STAATSMANN, *1767- †1835)



Wenn Hektik und Stress langsam schwinden und die Menschen wieder Zeit finden,
um sich auf das Wesentliche zu besinnen, dann ist Weihnachten nicht mehr weit.

Die Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen frohe Festtage im Kreise Ihrer Lieben
sowie Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Zuversicht für das neue Jahr.